

**Erklärung der Aktionsgemeinschaft Rottenburg (AGR)  
zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare  
und der Stellungnahme von Bischof Dr. Gebhard Fürst**

Die ablehnende Haltung unseres Bischofs, gleichgeschlechtliche Paare zu segnen, stößt bei der AGR auf Unverständnis.

Die Begründung des quasi-sakramentalen Charakters mag Theologen einleuchten, nicht aber den betroffenen Menschen.

Hat Jesus sich nicht gerade den Menschen zugewandt, die an den Rand gedrängt wurden? Hat er nicht gesagt, der Sabbat (das Gesetz, die Norm etc.) sei für den Menschen da?

Um der betroffenen Menschen willen (propter hominem) bitten wir unseren Bischof dringend, seine Position zu überprüfen. Wir segnen nicht nur Asche, Autos, Wohnungen, Tiere etc., sondern auch Menschen, und zwar besonders in signifikanten Lebenssituationen.

Wenn zwei gleichgeschlechtlich liebende Menschen sich entschließen, auf Dauer zueinander zu stehen, eben auch "in Freud und Leid", dürfen sie dann nicht mit Gottes Segen rechnen?